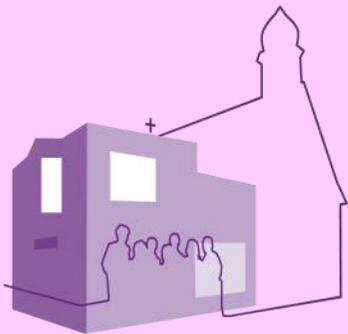


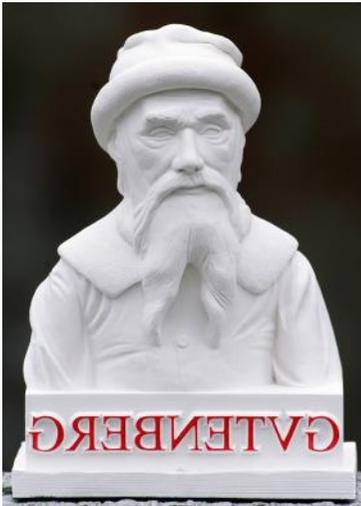
ERLÖSERKIRCHE
GEROLZHOFEN

GEMEINDEBRIEF
MÄRZ — AUGUST
2018



Vor 550 Jahren starb Johannes Gutenberg

Der Mann des Jahrtausends



„Büste Gutenberg“, entworfen vom Darmstädter Bildhauer Gerhard Roese zum Gutenbergjahr 2000. Foto: epd bild

Johannes Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern war eine kulturelle Revolution: In der neu gewonnenen Möglichkeit, Texte beliebig oft zu vervielfältigen, Bücher maschinell herzustellen, lag eine enorme geistige Sprengkraft. Ein amerikanisches Forscherteam wählte den Mainzer Johannes Gutenberg deshalb zum „Mann des Jahrtausends“, mit der Begründung: „Ohne Gutenberg hätte Kolumbus (Platz 2) den Seeweg nicht gefunden, hätte Shakespeares (Platz 5) Dichtergenius keine Verbreitung gefunden und wären Martin Luthers (Platz 3) 95 Thesen ohne Wirksamkeit geblieben.“

Inhalt

Leitartikel	3
Kirchenmusik	5
Lutherjahr - Resümee	6
Vom Garten ins Pfarrbüro	9
Gemeindestatistik	11
Kirchenvorstand	12
Aus dem Gemeindeleben	13
Jugendkreuzweg	18
Ökum. Bibelgespräche	18
Mittwochstreff	19
Besuchsdienst	19
Evangelisch in Siebenbürgen	20
Frühjahrssammlung	23
Wahl Kirchenvorstand	24
Gemeinde unterwegs	25
Impressum	29
Adressen	30

Profil und Konzentration

Ein Prozess für die Zukunft?

Liebe Gemeinde!

„Ich glaube an die heilige, christliche Kirche“, so sprechen wir es Sonntag für Sonntag im Gottesdienst. Was haben wir da vor Augen? Eine stattliche Versammlung, eine Gemeinschaft, die sich auch in aktuellen Debatten zu Wort meldet? Oder die kleine Gesprächsrunde, die Momente, wo nur zwei oder drei im Namen Jesu versammelt sind? Kirchliche Arbeit hat viele Gestalten, und sie wird sich wandeln, wie sie es immer schon getan hat. Das Reformationsjahr war gut, sich der geschichtlichen Wurzeln neu zu vergewissern. Nun ist es nötig, auch einen Blick in die Zukunft zu richten. Dazu hat die Landeskirche zu einem Prozess der Planung und Besinnung aufgerufen unter dem Motto: „Profil und Konzentration“. Denn die evangelische Kirche wird – soweit man zukünftige Entwicklungen voraussehen kann – von

den äußeren Bedingungen her mit einem deutlichen „weniger“ konfrontiert sein: weniger Gemeindeglieder, die sich aktiv engagieren, weniger Pfarrerinnen und Pfarrer und deutlich weniger Geld.

Man kann dies jetzt einfach auf sich zukommen lassen, wie etwa die nächste Landesstellenplanung, oder schon rechtzeitig überlegen, wie kirchliche Arbeit zukünftig aussehen kann: Wo können sich Gemeinden und Mitarbeiter stärker unterstützen, besondere Fähigkeiten besser zur Geltung kommen, gemeinsame Aktionen erfolgreich werden? Denn es geht ja darum, vom Auftrag Jesu her zu denken: „Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker“ (Mt. 28,19). Was nützt der „guten Nachricht“? Welche Chancen hat sie in der heutigen Zeit?

Nimmt man die „gute Nachricht“ wörtlich, so besteht – bei so viel besorgniserregenden Entwicklungen bei uns und weltweit – eine große Sehnsucht nach gelingendem Miteinander, nach Sicherheit und Geborgenheit. In der Politik wird dafür der schillernde Begriff „Heimat“ vielfach bemüht. Und auch die Kirchengemeinden bieten diese überschaubare, tragfähige Gemeinschaft, wo man sprichwörtlich „die Kirche im Dorf“ lässt. Nur ist das nicht alles. Die Bibel kennt auch das Bild vom wandernden Gottesvolk, das erst im Himmel seine Ruhe findet. Unruhe und Aufbruch sind also der

Profil und Konzentration

Fortsetzung

Kirche ebenso in die Wiege gelegt wie die scheinbare Stabilität einer jahrhundertealten Institution. Von solchen wird ja oft auch behauptet, sie müssen sich „neu erfinden“. Ich halte diese Sprache für mächtig übertrieben, und die Erwartungen werden meist nicht eingelöst. Warum auch sollte man Bewährtes aufgeben? Warum aber auch nicht etwas Neues ausprobieren? Und hier ist doch auf die veränderten Bedingungen einzugehen: Die „religiöse Grundierung“ unseres Alltags gibt es vielfach nicht mehr, eine selbstverständlich gelebte Frömmigkeit im Tagesablauf. Menschen binden sich nicht mehr an Institutionen, bleiben auch nicht mehr so lange an einem Ort, stellen Autoritäten infrage zugunsten des eigenen Lebensentwurfs. Die Wahlmöglichkeiten sind größer geworden, auch im religiösen wachsen die Patchwork-Identitäten jenseits der gewohnten Konfessions- und Religionsgrenzen. Das heißt dann aber: Kirchen definieren nicht mehr, was Glaube ist und was nicht. Sie können nur ihr – hoffentlich gut durchdachtes - Angebot machen, ihr Verständnis in die Öffentlichkeit bringen in der Hoffnung, dafür Sympathie zu finden. Sie können Lebensentwürfe vorstellen und Menschen begleiten, ohne dazu eine Wertung abzugeben. Für Christen – und nicht nur für Pfarrerinnen und Pfarrer – wird es darauf ankommen, im Glauben sprachfähig zu sein, ansprechbar auf die innersten Hoff-

nungen und Bedürfnisse. Das geht tiefer ins Persönliche als nur ein „Dienstleister“ zu sein, der eben auf eine Nachfrage mit einem Angebot reagiert. Es geht immer auch um das Ganze, um Leben und Schicksal, um das, was Jesus von Nazareth mit seinem Wirken und Tod in die Waagschale geworfen hat: dass wir zu Botschaftern der Versöhnung Gottes berufen sind.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Reiner Apel



Kirchenmusik in der Erlöserkirche Gerolzhofen

Karfreitag, 30. März
15:00 Uhr

Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu

Werke von Couperin, Bach, Alain u.a.

Reiner Gaar, Orgel

Pfarrer Reiner Apel, Lesungen

Eintritt frei, Spenden erbeten

Samstag, 28. April
19:30 Uhr

Konzert zum Sonntag Kantate

Erich Koch, Bariton

Markus Nickel, Blockflöte

Reiner Gaar, Orgel

Eintritt frei, Spenden erbeten

Projektchor

Probentermine für den Projektchor, immer **montags** um 19:30 Uhr im
evangelischen Gemeindehaus,
Leitung Reiner Gaar

19.03., 26.03., 09.04., 16.04., 23.04., 07.05., 14.05.

Posaunenchor

Donnerstags, 19:30 Uhr, Leitung Martina Heßmer

Was bleibt vom großen Lutherjahr?

Resümee von Ingeborg Kiefer-Heegen

Wohl kaum ein Tag verging im Lutherjahr 2017, ohne dass uns ein Zeitungsartikel, eine Radiosendung, ein Fernsehfilm oder eine Veranstaltung zum Thema in unserer unmittelbaren Nähe geboten wurden. Luther an allen Ecken und Enden - Bilder, besonders immer wieder das berühmte von Lukas Cranach, auf Kaffeetassen, Flyern, Plakaten, wo auch immer. Luther in Variationen, von denen man kaum möglich gehalten hätte, dass es sie geben könnte. Und jetzt, zu Beginn des Jahres 2018: Wo ist Martin Luther? Plötzlich in der Versenkung verschwunden? Nein, er ist immer noch da, bestimmt nach wie vor durch sein Wirken unser evangelisch sein, unseren Glauben, unser Glaubensleben. Aber jetzt wieder in der Stille, nachhaltig, dauerwirksam. Trotzdem, Lutherjahr, was bleibt?

Bewegen wir uns von außen nach innen, von den großen bundesweiten Ereignissen hin nach Gerolzhofen. Der geschichtliche Ursprung in Mitteldeutschland, in Wittenberg, bescherte hier eine Reihe herausragender Veranstaltungen und Gottesdienste, die sicherlich auch von zahlreichen unserer Gemeindeglieder besucht wurden. Ein Gemeindeausflug führte nach Coburg zur Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“, in der den Besu-

chern an zwei Stätten, der Veste und der Moritzkirche, ein informativer Querschnitt dieser Zeit geboten wurde. Mit diesen Inhalten konnte das Verständnis dafür geweckt werden, wie die Menschen im 16. Jahrhundert nicht nur lebten, sondern vor allem auch dachten und handeln mussten. Denn um Luther ganz und gar begreifen zu können, muss man die Zeit verstehen, in der er lebte und die ihn prägte. Mit diesem Wissen konnte man sich einlassen auf die Palette vielfältiger Angebote zum Thema in Gerolzhofen und Umgebung. Im Mai gab es „Reformation im Fluss“ – „Kirche im Fluss“ auf dem Schiff MS Frankonia mit Christen aus den drei Dekanaten Kitzingen, Markt Einersheim und Castell. Gerolzhofen selbst offerierte eine Fülle Veranstal-



tungen und Darbietungen. „Vom Dunkel ins Licht“ titelte eine Ausstellung in der evangelischen Erlöserkirche. Hier kamen Frauen zu Wort, die erheblichen Einfluss auf die reformatorische Bewegung genommen hatten und denen in der Massenbewegung der Reformation vielfältige Möglichkeiten der Mitwirkung zukamen. Die Ausstellung „Lutherbock und Papstesel“ in der Johanniskapelle beschäftigte sich vor allem mit dem Schrifttum der Zeit, der völlig neuen Möglichkeit, Gedanken und Worte durch die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Unter dieser Überschrift stand auch das Bibelmobil, das an einem Sonntag im Mai nicht nur

zahlreiche Besucher in sein Innerstes lockte, um hier über die Anfänge der Bibel zu informieren, sondern auch um mit den Gemeindegliedern der katholischen Kirche gemeinsam ein Fest zu feiern und sich zu begegnen. Nach einem höchst informativen Vortrag von Professor Leng zur Geschichte der Reformation in Gerolzhofen ging es mit der Aufführung des Wandltheaters „Du musst dran glauben“ weiter. Wohl kaum ein Gerolzhöfer oder eine Gerolzhöferin, die sich nicht auf den Weg gemacht hatten, um an einer der zehn Aufführungen das Geschehen in ihrer Stadt aus der Zeit der Reformation und der durch Julius Echter hervorgerufenen Gegenreformation in vier eindrucksvollen Spielszenen hautnah zu erleben. Bei der letzten Vorstellung, am 5. Juni, war quasi als i-Tüpfelchen der Schirmherr dieses Schauspiels, der EKD-Ratsvorsitzende und Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm mit dabei. Auch er wandelte mit den anderen Besuchern von Spielstätte zu Spielstätte und erlebte am Ende im Spitalgarten das fiktive Gespräch zwischen Julius Echter und Martin Luther. Nach einer kurzen Sommerpause versammelten sich im

Was bleibt vom großen Lutherjahr?

Fortsetzung

Oktober zahlreiche Musikbegeisterte zu einem musikalischen Highlight in der Stadtpfarrkirche. Mit Musik von Bach und Gounod, eindrucksvoll dargeboten von Laien und Profis, wurde der Bogen über die beiden Kirchenmusiken gespannt.

Und der 31. Oktober? Er brachte die Gläubigen zu einem festlichen Sakramentsgottesdienst in der evangelischen Erlöserkirche zusammen und rundete am Abend die Veranstaltungen der vergangenen Monate ab mit einem exzellenten Vokalkonzert unter dem Titel „Zeit für dich – am Reformationstag“ – meditative Musik und Texte.

Diese Stunde ließ uns sanft hinausgleiten aus der Fülle der Angebote des Jahres und machte den Kopf wieder frei – frei zum Denken, zum Nachdenken darüber: Was ist mir geblieben vom Lutherjahr?

Jeder und jede von uns wird etwas anderes mit nachhause genommen haben.

Fest steht: Wir erhielten eine Fülle an Informationen, erfuhren Detailwissen aus der Zeit der Reformation, das in dieser Komplexität wohl nur in wenigen Köpfen vorhanden war. Und es gab Vieles, worüber intensiv nachgedacht werden durfte, durchaus auch Verstörendes – Luther und die Juden! Das kann aber nur vor dem Hintergrund der damaligen Zeit, vor

500 Jahren, gesehen werden und kann nicht mit heutigen Augen betrachtet und mit dem Wissen in Verbindung gebracht werden, auf das wir heute ganz selbstverständlich zurückgreifen.

Es war ein bereicherndes Jahr, ein Jahr, das auch konfessionsübergreifend wirkte und uns unseren Glaubensbrüdern und –schwestern der katholischen Kirche wieder ein Stück näher brachte. Auf beiden Seiten konnte so ein besseres Verständnis für so manchen Standpunkt reifen. Martin Luther hat seinen Platz zu Recht über die lange Zeitspanne von 500 Jahren behaupten können, seine Gedanken werden weiter wirken und uns immer wieder aufs Neue zur aktiven Auseinandersetzung mit unserem Glauben bewegen.

Vom Garten ins Pfarrbüro

10 Fragen an Ilona Heilmann-Schmiedel



Seit 13. September 2017 ist mit Ilona Heilmann-Schmiedel der freigewordene Platz im Pfarrbüro unserer Kirche wieder besetzt.

Jeden Mittwoch von 14:30 – 16:30 Uhr und am Freitag von 9:00 - 11:00 Uhr hilft sie mit, dass alles rund läuft. Unser Gemeindebrief nimmt das zum Anlass, sie unseren Gemeindegliedern näher vorzustellen.

Als Gartenhexe hast Du schon an vielen Plätzen ein glückliches Händchen bewiesen. War das Dein eigentlicher Wunschberuf?

Nein, meine erste Ausbildung war die zur Rechtsanwaltsgehilfin. Danach begann ich eine neue Lehre zur Garten- und Landschaftsbauerin. Im Nachhinein muss ich sagen, dass mir mein erster Beruf immer sehr viel weiter geholfen hat.

Du kommst aus einer anderen fränkischen Ecke, dem Hofer Land. Kannst Du ein wenig davon erzählen, z.B. Unterschiede zu hier aufzeigen?

Landschaftlich ist es anders. In Oberfranken gibt es mehr Nadelwälder. Hier ist es wärmer, es gibt mehr Laubbäume. Auch kirchlich ist manches anders. In meiner alten Heimat gibt es eine große Kirche und eine große Schule für 12 bis 15 kleinere Orte. Es ist nicht so zergliedert wie hier. Ein Pfarrer und ein Bürgermeister sind für eine größere Region zuständig. Der Dialekt ist anders, meine Kinder haben manchmal Mühe, ihre Großeltern zu verstehen. Mein Heimatdorf ist wunderschön, vor allem auch für Kinder. Es heißt Wachholderbusch und liegt zwischen Selbitz und Naila. Hier vermisse ich extrem den Schnee. Ich freue mich immer, wenn wir im Winter in die alte Heimat fahren und dort viel Schnee liegt.

Vom Garten ins Pfarrbüro

Fortsetzung

Lebst Du gerne in Unterfranken oder packt Dich manchmal die Sehnsucht nach dem Hofer Land?

Ich lebe gerne hier. Natürlich freue ich mich immer wieder, wenn ich ins Hofer Land fahre, aber hier ist es wärmer.

Möchtest Du uns etwas über Deine Familie erzählen?

Ich habe drei Kinder. Der Älteste wird eine Bäckerlehre beginnen, der Mittlere geht ins Gymnasium, der Jüngste besucht die Grundschule. Wir sind alle sehr musikalisch. Der mittlere Sohn lernt Tuba, der kleine Tenorhorn, ich lerne Saxophon und singe. Mein Mann stellt sich freiwillig als Chauffeur zur Verfügung. Wir sind zur Zeit in der Bläserklasse der Heimatkapelle Michelau. Ich bringe den Altersdurchschnitt nach oben. Die Kinder denken immer, ich kann alles schneller lernen, weil ich älter bin. Aber das Gegenteil ist der Fall. Man lernt hier für Auftritte und hat ein festes Ziel vor Augen. Der Zusammenhalt in der Gruppe ist schön und die Auftritte machen viel Spaß. Die Leiterin der Bläserklasse ist zwar sehr streng, aber wir profitieren sehr davon.

Ilona, wie kam es zum Wechsel vom Garten ins Pfarrbüro?

Ich habe früher schon im Büro gearbeitet und wollte dort einfach wieder Fuß fassen. Schon früher mochte ich den Wechsel zwischen Pflanzenverkauf, Büro und Gartenbaustelle. Aber auf Pflanzen und Gärten könnte ich nie verzichten. Ich gehe auch sehr gerne auf den Friedhof und arbeite dort. Da bin ich bei mir, fühle mich wohl. Und die zwei Stunden hier im Büro sind immer so schnell vorbei!

Welche Tätigkeiten waren am neuen Arbeitsplatz für Dich zunächst gewöhnungsbedürftig bzw. ungewöhnlich?

Die speziellen Computerprogramme fürs Pfarramt. Aber da bekomme ich jetzt eine Schulung. Es ist eine ganz andere Materie, aber ich habe schon viel gelernt und komme auch sehr gut mit Pfarrer Apel zurecht.

Gibt es Bereiche Deiner Arbeit die Dir besonders liegen?

Mir macht alles Spaß! Wenn ich meine Arbeiten erfolgreich abgewickelt habe und wieder Ordnung herrscht im Büro.

Würdest Du an Deinem Arbeitsplatz gerne etwas verändern?

Sehr wichtig wären neue Stühle. Wir müssen noch die Bauordner durchgehen. Auch dem Archiv würde ein Besuch guttun.

Was machst Du in Deiner Freizeit am liebsten? Wir wissen ja schon, dass Du wunderschön singen kannst.

Singen, Gartenarbeiten, musizieren. Im Wohnmobil mit der Familie in den Urlaub fahren. Ich lese sehr viel und mache Yoga.

Möchtest Du uns als Gemeindegliedern etwas mit auf den Weg geben, was Dir am Herzen liegt?

Ich lebe nach dem Motto: „Entweder Du akzeptierst die Dinge wie sie sind oder Du änderst etwas dran.“ Meckern und nichts tun, das geht nicht. Ich möchte die Menschen direkt ansprechen, wenn etwas unklar ist oder ein Problem besteht.

Danke, liebe Ilona, für das Gespräch.

Viel Erfolg und Zufriedenheit an Deiner Arbeitsstelle hier in unserem Pfarrbüro!

Das Gespräch führte Ingeborg Kiefer-Heegen

Aus der Gemeindestatistik

Die Kirchengemeinde Gerolzhofen hat 1.471 Mitglieder (Stand 31.12.17).

Die Kirchengemeinde hatte 2017

- 13 Taufen
- 3 Trauungen
- 12 Bestattungen
- 24 Konfirmanden
- 5 Kirchenaustritte

Womit wir uns beschäftigen...

Themen aus der Kirchenvorstandsarbeit

Kindergottesdienst

Beratung über neue Formen des Kindergottesdienstes

Wahl

Vorbereitung der Wahlen für ein neues Kirchenvorstandsgremium.

Kunst & Kulinarisches

Bei Kunst & Kulinarisches am 24. Juni veranstaltet die evangelische Kirche wieder eine Kaffeebar, um die Kirchenfinanzen aufzubessern. Gesucht werden Helfer für die Durchführung und Küchenspenden. Bitte sprechen Sie uns an.



Dank an unsere Ehrenamtlichen!

Kaum hat ein neues Jahr begonnen, sieht man sich einer Reihe von Veranstaltungen gegenüber, die alle ein gemeinsames Ziel verbindet: Dank und Anerkennung den Menschen auszusprechen, die sich im Laufe des zurückliegenden Jahres ehrenamtlich engagiert haben.

Auch die evangelische Kirchengemeinde Gerolzhofen pflegt diese Tradition und lud am 19. Januar zu ihrem jährlichen Mitarbeiterempfang ein. Zahlreichen Gruppen und Einzelpersonen konnte gedankt werden für ihren unermüdllichen Einsatz, der sehr oft im Stillen und völlig unauffällig geleistet wird. Ohne dieses „Sicheinbringen“ wäre das Gemeindeleben in unserer Kirche kaum denkbar.

Deswegen sei von dieser Stelle aus auch all denjenigen, die am 19. Januar nicht dabei sein konnten, ein herzliche Dankeschön gesagt für ihre Arbeit – natürlich nicht ohne die Hoffnung, dass wir auch weiterhin auf all die vielen Mitstreiterinnen und Mitstreiter zählen dürfen.

© Fotos: Helga Richter



Jugendgottesdienst

Music & Message

Jugendgottesdienst für Dich mit besonderer Musik.

Freitag, 11.05. 19 Uhr in Gerolzhofen

Freitag, 22.06. 19 Uhr in Zeilitzheim

Freitag, 20.07. 19 Uhr in Wiesenbronn

Zu den Jugendgottesdiensten sind Jugendliche aus allen Gemeinden des Dekanats Castell eingeladen. Vorbereitet werden sie von den Jugendlichen, die zur Zeit den Jugendleiterkurs absolvieren und den Konfirmierten dieses Jahres. Herzliche Einladung auch zum Beisammensein im Anschluss.

Konfirmation 2019

Die Anmeldung zur **Konfirmation 2019** und der erste Elternabend finden am Dienstag, den 12. Juni 2018 um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus statt. Alle Familien, deren Adressen wir haben, erhalten noch ein ausführliches Anschreiben. Der Konfirmandenunterricht wird voraussichtlich wieder in Form von monatlichen Konfirmandentagen (Samstage) durchgeführt werden. Als erster Termin ist der 14. Juli vorgesehen.

Jungschar

Die Jungschar trifft sich alle zwei Wochen immer am Freitag von 15:30 - 16:30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum

Termine: 23.03., 20.04., 04.05., 18.05., 08.06., 22.06., 06.07., 20.07.
Sommerpause





Familien- und Kindergottesdienste

- | | | |
|-------------------|-----------|--|
| So. 25.03. | 10:00Uhr | Ökum. Palmweihe im Spitalgarten,
anschl. Ökum Kinderkirche im Pf.-Hersam-Haus |
| Fr. 30.03. | 11:00 Uhr | Ökum. Kinderkreuzweg (Erlöserkirche) |
| Sa. 28.04. | 16:00 Uhr | Ökumenischer Krabbelgottesdienst
im Pf.-Hersam-Haus |
| So. 17.06. | 09:30 Uhr | Familiengottesdienst (Ev. Erlöserkirche) |
| Sa. 07.07 | 16:00 Uhr | Ökumenischer Krabbelgottesdienst in der
Ev. Erlöserkirche |
| So. 22.07. | 09:30 Uhr | Familiengottesdienst mit Mini-Musical
"Der Schatz" von Markus Hottige |



Eine alte biblische Geschichte, modern verpackt in eingängigen Melodien, mal ruhig und mal rockig.

Bei seiner täglichen Arbeit auf dem Acker macht Ephraim eine unglaubliche Entdeckung. Er stößt auf einen längst vergessenen Schatz. Einziges Problem: Der Acker gehört nicht ihm! Nun setzt Ephraim alles daran, in den Besitz des Ackers und damit des Schatzes zu kommen.

Diese kurze Geschichte, die Jesus vor 2000 Jahren erzählt hat, wird als fröhliches und mitreißendes Musical mit tiefgründiger Botschaft präsentiert.

- | | | |
|-------------------|-----------|--|
| So. 16.09. | 09:30 Uhr | Familiengottesdienst (Ev. Erlöserkirche) |
|-------------------|-----------|--|



Gottesdienste

Sonntags und Feiertags 9:30 Uhr in der Erlöserkirche
Jeden 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl, zusätzlich an besonderen Festtagen

Donnerstags, 15 Uhr im **Caritas-Wohnstift**, Elisabethenkapelle
Jeden 1. Donnerstag im Monat mit Hl. Abendmahl

Ausnahmen: Gottesdienst am 31. Mai (Fronleichnam) entfällt, am 12. Juli ist um 18 Uhr Ökum. Gedenkgottesdienst, der Nachmittagsgottesdienst entfällt

Seniorenresidenz

Ökum. Gottesdienst am Ostermontag, 2. April, 16 Uhr

Ökum. Gedenkgottesdienst: Dienstag, 3. Juli, 18 Uhr in der Erlöserkirche

Evangelische Gottesdienste im Speisesaal 4. Stock:

jeweils Mittwoch 16 Uhr

am 28. März, 25. April, 6. Juni, 27. Juni, 25. Juli, 29. August, 26. September

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 10.05. 10:30 Uhr Bimbach mit anschl. Gemeindefest

Kein Gottesdienst in Gerolzhofen

Gemeindefest

Sonntag, 10.06.

Das Gemeindefest wird zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde an der Erlöserkirche gefeiert. Nähere Informationen folgen noch.

Gottesdienste in der Osterzeit

- Freitag, 23.03.** 17:00 Uhr Jugendkreuzweg, Treffpunkt Stadtpfarrkirche
- Palmsonntag, 25.03.** 10:00 Uhr Ökum. Palmweihe im Spitalgarten
anschl. Gottesdienst in der Erlöserkirche, ca.10:30 Uhr
und Kindergottesdienst im Pf. Hersam Haus
- Passionsandachten** in der Karwoche:
- Montag, 26.03. 19:00 Uhr
- Dienstag, 27.03. 19:00 Uhr
- Mittwoch, 28.03. 19:00 Uhr
- Gründonnerstag, 29.03.** Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl
15:00 Uhr im Wohnstift
20:00 Uhr in der Erlöserkirche (Tischabendmahl)
- Karfreitag, 30.03.** 09:30 Uhr Gottesdienst mit Beichte
11:00 Uhr Ökum. Kinderkreuzweg (Erlöserkirche)
15:00 Uhr Musikalische Andacht zur Sterbestunde
- Ostersonntag, 01.04.** 06:00 Uhr Osternacht mit anschl. Osterfrühstück
09:30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl, Projektchor
- Ostermontag, 02.04.** 09:30 Uhr Festgottesdienst

Konfirmation

- Samstag, 05.05. 18:00 Uhr Beichtgottesdienst
- Sonntag, 06.05. 11:00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit
Hl. Abendmahl in der Stadtpfarrkirche
18:00 Uhr Dankandacht in der Erlöserkirche

Gottesdienste an Pfingsten

- Pfingstsonntag, 20.05.** 9:30 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl, Projektchor
- Pfingstmontag, 21.05.** 9:30 Uhr Festgottesdienst

Sonntagscafé

In der Regel am letzten Sonntag des Monats.

Am **Sonntag, 01. Juli** findet der Gottesdienst mit Hl. Abendmahl bei schönem Wetter im Bibelgarten statt. Anschließend sind alle zum Kirchencafé eingeladen.

Goldene Konfirmation

Für **Sonntag Kantate, den 29. April** wollen wir alle diejenigen einladen, die vor 50 Jahren ihre Konfirmation feierten. In einem Abendmahlsgottesdienst, den unser Kirchenchor mitgestalten wird, wollen wir sie ehren und segnen. Alle diejenigen, deren Adresse zu ermitteln war, werden angeschrieben. Wenn Sie aber z.B. in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, können Sie gerne teilnehmen. Wenn Sie sich einige Tage zuvor im Pfarramt melden, können Sie auch eine Urkunde erhalten. Nach dem Gottesdienst ist ein Mittagessen in einer Gastwirtschaft geplant.

Gottesdienst auf dem Zabelstein

Dienstag, 1. Mai, 11 Uhr

150 Jahre Feuerwehr Gerolzhofen

Sonntag, 13. Mai, 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum 150-jährigen Jubiläum im Festzelt auf dem Gelände der Spedition Kress, Gewerbegebiet Nord.

Der Gottesdienst in der Erlöserkirche entfällt!

Ökumenische Frauenwanderung

Mittwoch, 6. Juni 18 Uhr
Treffpunkt am Parkplatz Lülfelder Weg

Hauskreis

Freitags, 20 Uhr, Ansprechpartnerin: Margita König 09382/1771

Ökumenischer Jugendkreuzweg

#beimir



Am Freitag, den 23. März werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gemeinsam mit den Firmlingen der Pfarreiengemeinschaft St. Franziskus den ökumenischen Jugendkreuzweg feiern. Die Fotomotive der sieben Stationen zeigen dieses Mal Alltagsszenen: junge Menschen in einer Schlange vor einem Eiscafé, ein wartender Mann an einer Bushaltestelle. In allen Szenen hat der Fotograf Jesus „hineingeschmuggelt“. Sie wären für sich völlig normal – aber die berechtigte Frage „Was soll denn der Jesus hier dabei?“ führt zu der nächsten Frage, ob und wie er auch im eigenen, unspektakulären Leben #beimir ist.

Der Beginn ist um 17.00 an der Stadtpfarrkirche, der Abschluss etwa einhalb Stunden später in der Erlöserkirche mit einer kleinen Stärkung.

Meine Bibel - deine Bibel

Ökumenische Bibelgespräche

In unserer ökumenischen Beschäftigung mit dem Markusevangelium hatten wir schon einige spannende Diskussionsrunden gehabt. „Neueinsteiger“ sind immer willkommen!

Die nächsten Termine mit Pastoralreferent Josef Pohli und Pfarrer Reiner Apel sind: **Dienstag, 20. März in der Erlöserkirche** und **Dienstag, 5. Juni im Pfarrer-Hersam-Haus**, jeweils um 19:30 Uhr.

Danach wird entschieden, wie wir die Reihe fortsetzen wollen.

Mittwochstreff

Ein Begegnungs- und Gesprächsangebot für Senioren

Jetzt immer Mittwoch nachmittags um 15 Uhr

25. April Kirchenburgen, Altäre und Wein - Impressionen einer Rumänienreise mit Frau Kiefer-Heegen
06. Juni 200 Jahre bayerische Verfassung - Führung an der Konstitutions säule in Gaibach mit Frau Dr. Feuerbach und Besuch der Ausstellung „Vom Untertan zum Staatsbürger“ in der Barockscheune Volkach - bitte wegen Fahrgelegenheiten Anmeldung im Pfarramt
27. Juni „Einen Fremdling sollst du nicht bedrücken“ - Migration in biblischer Sicht mit Pfr. Reiner Apel
25. Juli Biblisches gegen den Strich gebürstet - der Schweizer Dichter und Pfarrer Kurt Marti (1921-2017), mit Pfr. Reiner Apel
20. September Führung durch Schweinfurt mit dem Gästeführer Herr Köhler als **Donnerstag(!)** Pfarrer Frey: „Wie Schweinfurt zu evangelischer Lehr und Glauben kommen ist“. Treffpunkt am Rückert-Denkmal auf dem Marktplatz um 15 Uhr, bitte wegen Fahrgelegenheiten Anmeldung im Pfarramt.

Ökumenischer Besuchsdienst

Mitarbeiter gesucht!

Sowohl im GeoMed-Krankenhaus wie auch im Caritas-Wohnstift gibt es einen ökumenischen Besuchsdienstkreis. Hierfür suchen wir freundliche und einfühlsame Menschen, die sich dieser Aufgabe annehmen wollen. Um gut auf die Aufgabe vorbereitet zu sein, gibt es im Herbst dieses Jahres einen aus mehreren Einheiten bestehenden Einführungskurs.

Weitere Informationen erhalten Sie über das evangelische oder katholische Pfarramt (09382-9752-0)

Evangelisch in Siebenbürgen

Reiseimpressionen von Ingeborg Kiefer-Heegen

Vor fast 30 Jahren fiel die Berliner Mauer und im Zuge der damit einhergehenden politischen Veränderung kam es auch zu einer allmählichen Auflösung des Warschauer Paktes. Viel Zeit verging seither, trotzdem wissen noch sehr viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger dass es in diesem politischen System Osteuropas nicht einfach war, Christsein zu leben. Mut und Standhaftigkeit gehörten dazu und so mancher musste trotz besten Willens scheitern. Deswegen war es für mich interessant zu erleben, was übrig geblieben war in einem ursprünglich komplett evangelischen Gebiet, nämlich Siebenbürgen im heutigen Rumänien.

Eine großartige Gelegenheit dazu bot sich im August 2017 anlässlich einer Reise durch Rumänien. Den Auftakt bildete das große Treffen der Siebenbürger Sachsen. Rund 18.000 waren vor allem aus Deutschland, Österreich, den USA und Kanada am ersten Augustwochenende in Sibiu (Hermannstadt) zusammengekommen unter dem Motto: In der Welt zuhause, in Siebenbürgen daheim. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Zusammenseins und begann mit einem Umzug. Dieser bot den Zuschauern einen Reichtum und eine Fülle an alten Trachten, wie man sie hierzulande kaum zu Gesicht bekommt. Traditionelle Tanzmusik bot eine akustische Abwechslung zur optischen Darbietung. Am Sonntag versammelten sich die Besucher in der großen evangelischen Stadtpfarrkirche in Hermannstadt zum Festgottesdienst in deutscher Sprache. In seiner Predigt gab der Bischof nicht nur seiner Freude über die in übergroßer Anzahl anwesenden Gläubigen Ausdruck. Er bat auch die aus aller Welt angereisten Siebenbürger darum, sich wieder in ihrer alten Heimat anzusiedeln, brachliegende Felder zu bestellen, verwaiste Weinberge neu anzulegen und mit ihrer Tatkraft das Land weiter voranzubringen. Mit dem gemeinsamen Abendmahl endete der Gottesdienst.

In den folgenden Tagen bereisten die Besucher ihre ehemaligen in ganz Siebenbürgen verstreuten Heimatgemeinden. Und wir sechs Reisende aus Deutschland gingen auf Erforschung der zahlreichen Kirchenburgen

und evangelischen Kirchen im Land. Bereits im Jahr 1547 waren die Christen Siebenbürgens geschlossen dem evangelisch-lutherischen Glauben beigetreten und prägten damit nachhaltig das Antlitz und die Geschichte ihrer Heimat.

Unser erstes Ziel war die äußerst beeindruckende, sehr gepflegte Kirchenburg in Calnic (Kelling), deren Wohnturm sogar ein kleines Brauchtmuseum birgt, das einen guten Überblick verschafft, wie die Menschen in den zurückliegenden Jahrhunderten lebten.

Weithin sichtbar grüßt der gotische Turmhelm der Anlage in Cisanadie (Heltau). Der Mesner, gleichzeitig Verkäufer von Eintritts- und Postkarten, führte in deutscher Sprache sehr informativ durch die bestens erhaltene Kirchenburg. Ursprünglich mit dreifacher Ringmauer umgeben, beherbergte der Gebäudekomplex auch Wohnhäuser und vor allen Dingen Vorratsräume, in denen die Menschen des Ortes ihre Ernte speichern konnten, um sie bei Belagerungen innerhalb des Mauerringes gesichert zu wissen.

Das nächste Ziel ist Medias (Mediasch) mit der Margarethenkirche. Ihr Trompetenturm ist der Glockenturm der Kirche, an dem die vier kleinen Ecktürmchen auf die Hochgerichtsbarkeit der Stadt verweisen. In der Kirche selbst, die als besonderen Schatz einen gotischen Flügelaltar von 1490 beherbergt, erhalten wir nur für uns eine anschauliche Führung.

Weiter führt uns die Straße nach BIRTHÄLM (BIERTAN). Hier erleben wir die wohl imposanteste Kirchenburganlage unserer Reise. Strategisch geschickt liegt sie unübersehbar auf dem höchsten Punkt des Ortes. Lange verweilen wir hier, um die malerischen Blicke über den Ort und in die Natur zu genießen. Und hier sind sie ganz deutlich sichtbar, die eingangs erwähnten verwaisten Weinberge, darauf wartend, wieder neu angelegt zu werden.

Es geht weiter nach HOMOROD (HAMRUDEN). Ein interessanter, mittlerweile stabilisierter Kirchenbau erwartet uns. Die letzten hier noch lebenden Siebenbürger Sachsen hüten die Kirche wie einen kostbaren Schatz. Dank ihrer Initiative konnte die Unterstützung des deutschen



Evangelisch in Siebenbürgen Fortsetzung

Botschafter in Rumänien gewonnen werden. Die ihrer Bestimmung nach trutzige Kirche galt zu ihrer Zeit als eine der größten Anlagen in Siebenbürgen.

Einen besonders malerischen Altstadt kern bietet Sighisoara (Schäßburg), ein wenig vergleichbar mit Rothenburg ob der Tauber. Über die 175 Stufen der so genannten Schülertreppe erreicht man die evangelische Bergkirche, ein Kleinod der Stadt.

Ältester Teil des Gotteshauses ist die Krypta aus dem 13. Jahrhundert, die einzige erhalten gebliebene Siebenbürgens. Das Innere der Kirche dient als Ausstellungsraum für herausragende mittelalterliche Flügelaltäre, die aus anderen Gotteshäusern zu ihrem Schutz hierher gebracht wurden. Denn nicht in jedem Dorf oder jeder kleineren Stadt war es im Laufe der Jahrzehnte möglich, evangelische Kirchengemeinden aufrecht zu erhalten und damit die Bewahrung der Kirchenbauten zu sichern. Zu viele Menschen mussten das Land unter dem Druck der kommunistischen Herrschaft verlassen. So blieben viele Gotteshäuser sich selbst überlassen.

Doch durch die Unterbringung kostbarer Altäre oder Taufsteine in großen gut versorgten Kirchen konnten wenigstens diese Schätze bewahrt werden.

Die Schwarze Kirche von Brasow (Kronstadt) stellt zweifellos einen Höhepunkt der sakralen Bauwerke dar. Mit einer Höhe von 87 Metern ist sie das größte gotische Gotteshaus Siebenbürgens und genießt einen besonderen Rang unter den historischen Monumenten. Ihren Namen verdankt sie dem großen Stadtbrand von 1698, der auch ihre Mauern und Wände weitgehend schwärzte.

Und hinter dieser Kirche steht das Denkmal des Siebenbürger Humanisten und Reformators Johannes Honterus (1498 - 1549), einem Zeitgenossen Luthers.

Evangelisch in Siebenbürgen – das wird immer noch und kann wieder gelebt werden. Dank vor allem all denjenigen, die das Land trotz aller Repressionen nicht verließen und so für eine Bewahrung und Aufrechterhaltung des Glaubens und der damit verbundenen Gebäude sorgten. Es ist mehr als lohnenswert sich dort einmal umzusehen und zu erleben, was Gemeinschaftssinn und ein trotz aller Unterdrückung gemeinsam gelebter Glaube bewirken können.



Erziehung ist (k)ein Kinderspiel – Die Erziehungsberatung der Diakonie hilft



Das Leben mit Kindern ist eine Herausforderung besonderer Art. Das Zusammenleben in der Familie fordert von allen Mitgliedern viele persönliche Fähigkeiten und große Flexibilität. Sich bei Erziehungsfragen, kindlichen Entwicklungsproblemen, Konflikten innerhalb oder außerhalb der Familie oder auch bei Trennung und Scheidung professionelle Hilfe zu holen, ist daher normal und selbstverständlich. Erziehungsberatung ist Teil der psychosozialen Grundversorgung und Krisenhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien. Zu den Leistungen gehören neben den Einzelgesprächen auch Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zu Themen wie psychische Krankheiten, Scheidungskinder, Suchtgefährdung und Vorträge und Präventionsangebote an Kindergärten und Schulen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Erziehungsberatungsstellen, die von Staat und Kommunen nicht zu 100 % finanziert werden und alle anderen diakonischen Leistungen, bitten wir bei der

Frühjahrsammlung vom 12. bis 18. März 2018 um Ihre Spenden. Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Elisabeth Simon, Tel.: 0911/9354-312.

Spendenkonto:

Ev. Pfarramt Gerolzhofen, IBAN: DE 45793620810001273701

Stichwort: Frühjahrsammlung 2018.



Kirchenvorstandswahl

21. Oktober 2018

Was tut der Kirchenvorstand?

Er ist sozusagen das Parlament der Gemeinde. Er entscheidet über Finanzen, Baumaßnahmen, Gottesdienstgestaltung und alle Fragen des Gemeindelebens.

Nach einer Amtsperiode von sechs Jahren ist im Herbst eine neue Wahl angesetzt. Dafür suchen wir Kandidatinnen und Kandidaten, die mindestens 18 Jahre alt sein müssen. In diesen Wochen ist der Vertrauensausschuss, der die Wahl vorbereitet, dabei, Gespräche mit möglichen Kirchenvorstandskandidaten zu führen. Sie können aber auch – ganz unbescheiden – von sich aus Ihr Interesse anmelden. Zum Vertrauensausschuss gehören: Gisela Diener, Gabriele Knippel, Margita König, Johannes Neumann, Ute Rosentritt, Dirk Weule und

Pfarrer Reiner Apel. Bis Mitte Mai soll ein Wahlvorschlag vorliegen, der Ihnen dann durch Abkündigung im Gottesdienst bekannt gemacht wird.

Sollte ein für Sie wichtiger Kandidat fehlen, kann er durch eine bestimmte Zahl an Unterschriften noch zum Wahlvorschlag dazukommen.

Aus dem bisherigen Kirchenvorstand werden einige nicht mehr kandidieren. Für ihr oft langjähriges ehrenamtliches Engagement danken wir herzlich.

Die Wahl selbst wird dann als allgemeine Briefwahl durchgeführt. Dazu werden die Wahlunterlagen zentral von der Landeskirche erstellt und verschickt. Abstimmen können alle Gemeindemitglieder, die über 16 Jahre alt oder 14 Jahre alt und konfirmiert sind. Sollten Sie Zweifel haben, ob Sie in der Wählerliste aufgeführt sind, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Der genaue Wahlvorgang wird im nächsten Gemeindebrief erläutert, der im Herbst erscheint und in dem sich die Kandidatinnen und Kandidaten ausführlich vorstellen werden. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, ihrer Kirchengemeinde Ihre Stimme zu geben.

Kunst & Kulinarisches

Sonntag, 24. Juni um 11 Uhr in der Allee

Gemeinde unterwegs

Gemeinsam unterwegs!

Am Sonntag, den **23. September 2018** macht sich die Gemeinde zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf den Weg nach Hundelshausen zu Familie Neumann. Weiter Infos bei Dirk Weule (09382-4991)

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern!



Sparkasse
Schweinfurt-Haßberge

Filiale Gerolzhofen

Schallfelder Str. 2

97447 Gerolzhofen

Tel. 09382 9713-0

Fax 09382 9713-6359

www.sparkasse-sw-has.de

info@sparkasse-sw-has.de

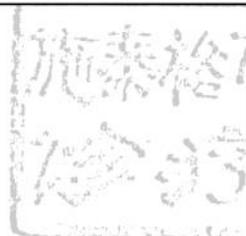


www.facebook.com/sparkasse.sw.has



Dittmeier

Spiel-, Bastel- und Haushaltswaren · Groß- und Einzelhandel
Inh. Heinrich Dittmeier · Bleichstraße 8 · 97447 Gerolzhofen
Telefon 0 93 82 / 81 95 - 52 26 · Telefax 0 93 82 / 79 38



Tag der offenen Tür

Sonntag, 8. Juli 2018
von 14.00 – 18.00 Uhr

**Chinesische Medizin
für die westliche Welt**

- Vorträge von Chefarzt Dr. Christian Schmincke
- Informationen zur Akupunktur und Arzneitherapie
- Beratung zur stationären Aufnahme
- Qi Gong und Bogenschießen zum Mitmachen
- Körpertherapien – sehen, spüren, Fragen stellen
- Chinesische Puls- und Zungendiagnose
- Vorführungen Tai Qi Schwertform

Patienten-Informationstage

Rückenschmerzen

| 11. März 2018 |

Kopfschmerzen

| 6. Mai 2018 |

11.00 – 16.00 Uhr

- Vortrag Chefarzt Dr. Schmincke
- Ehemalige Patienten berichten

Kosten 25,- € incl. Mittagessen,
Getränke und Tagungsmappen

Anmeldung erforderlich unter
Tel. 0 93 82 / 949-207

Klinik am Steigerwald

97447 Gerolzhofen
Tel. 0 93 82 / 949-0
info@tcmklinik.de

www.tcmklinik.de





**JETZT
NEU**

Ihr Komplettbad aus einer Hand

Sanitär Heizung Klima Solar **ROTH**

ROTH-Heizung GmbH · Bischwinder Weg 3-5 · 97447 Gerolzhofen · Telefon 0 93 82 81 02 · e-mail roth-geo@t-online.de

Bestattungen HELBIG

Rosenbergstr. 7 97447 Frankenwinheim
Tel. 09382-5989

NATÜRLICH
WOHNEN

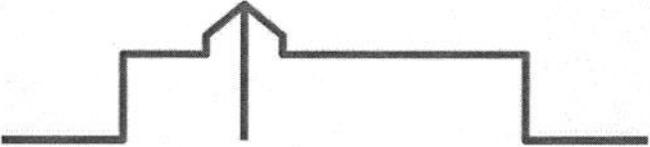
Leopold Einrichten

Leopold Schreinerei



TEAM 7

Berliner Strasse 108
97447 Gerolzhofen (am Stadion)
Tel. 09382-1525
www.leopold-einrichten.de
www.leopold-schreinerei.de



SENIORENRESIDENZ
Gerolzhofen
 Seniorenresidenz Gerolzhofen GmbH

Andreas-Hippler-Str. 1
 97447 Gerolzhofen
 Tel.: 09382 6030-0 • Fax: 09382 6030-499
www.seniorenresidenz-gerolzhofen.de
info@seniorenresidenz-gerolzhofen.de

Gartenhexe Ilona



- Grabgestaltung
 - Grabpflege
 - Gartenberatung
 - Gartenpflege
- Gartenhexe Ilona Heilmann-Schmiedel
 Hauptstrasse 54, 97497 Dingolshausen
info@garten-hexe.de
<http://www.garten-hexe.de>
 Telefon: 09382/315080




**BRAUN'S
 HOFLADEN**

Rindfleischverkauf
 • Weidetierhaltung • Fleischrinderrassen (Charolais)

Robert Braun
 Klesenmühle 10
 97447 Gerolzhofen
 Tel.: 09382 / 5776

Öffnungszeiten:

Donnerstag	9.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 18.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr

Wussten Sie schon, dass...?

- • • Ingeborg Kiefer-Heegen von 1983 - 2016 Mitarbeiterin im Kindergottesdienstteam war? Über 30 Jahre lang hat sie vielen Kindern das Evangelium in biblischen Geschichten erzählt, mit ihnen gespielt und kreativ umgesetzt. Vielen Dank dafür!
- • • dass das Senior-Flierl-Seminar in Logaweng/Papua-Neuguinea einen neuen, allradgetriebenen Transport-Lkw anschaffen musste. Er transportiert täglich 20 Schüler vom Seminar-dorf in die Schule und wieder zurück, außerdem alle Güter, die benötigt werden. Dafür wird um Spenden gebeten. Im Juli wird voraussichtlich eine Besuchsgruppe aus Logaweng im Dekanat zu Gast sein.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth.
Pfarramt Gerolzhofen

Redaktionsteam:

Pfarrer Reiner Apel
Ingeborg Kiefer-Heegen
Brigitte Vogt

Anzeigen: Pfarrbüro

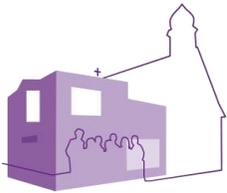
Druck: Gemeindebriefdruckerei

**Der nächste Gemeindebrief
erscheint im September 2018**



- • • vom 28. Mai bis zum 2. Juni die Kleidersammlung für Bethel durchgeführt wird.
Sammelort: Garage am Pfarrhaus.

Wir sind für Sie da!



ERLÖSERKIRCHE
GEROLZHOFEN

EVANGELISCH-LUTHERISCHES PFARRAMT GEROLZHOFEN

**Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Freitag: 09:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch: 14:30 - 16:30 Uhr**

Tel.: 09382/1597, Fax: /1707, Dreimühlenstraße 2, 97447 Gerolzhofen
E-Mail: pfarramt.gerolzhofen@elkb.de, www.evangel-kirche-gerolzhofen.de

Pfarrer Reiner Apel

Sprechzeit nach Vereinbarung

Tel.: 09382 / 1597

**Vertrauensfrau Gabriele Knippel,
Stellvertr. Vertrauensmann Michael Leopold**

Tel.: 09382 / 8709

Tel.: 09382 / 3100283

**Pfarramtssekretärinnen Margot Kirchhof
und Ilona Heilmann-Schmiedel**

Tel.: 09382 / 1597

Kirchenpflegerin Katrin Schubotz

E-Mail: moreae@web.de

Tel.: 09382 / 318973

Dekanatskantor KMD Reiner Gaar

E-Mail: Reiner.Gaar@t-online.de

Tel.: 09321 / 9244044

Mesnerin Edith Piper

Telefonseelsorge (kostenfrei)

Tel.: 0800 / 1110111

Bankverbindung

VR-Bank Gerolzhofen eG,
IBAN DE 45 793620810001273701, BIC GENODEF1GZH